

Am Freitag, dem 27. September, 17 Uhr im Altenzentrum Hospital

(Am Stiftsbezirk)

Liebling, mein Herz lässt Dich grüßen...

Musik jüdischer Künstler in der
Weimarer Zeit



Im Frühjahr 1933 sah sich eine ganze Generation jüdisch deutscher Künstler – Musiker, Schauspieler, Kabarettisten, Filmemacher und Schriftsteller – plötzlich mit Berufsverbot, Ausgrenzung und Verfolgung konfrontiert. Von einem Tag auf den anderen verloren viele dieser Menschen nicht nur ihren guten Ruf, sondern auch ihr Publikum, ihre Heimat und schließlich oftmals sogar ihr Leben. „Liebling, mein Herz lässt Dich grüßen...“ möchte an ehemals berühmte Namen erinnern, die heute fast völlig vergessen sind.

Unvergessliche Tonfilmschlager von Werner Richard Heymann, Hans May und Friedrich Hollaender treffen auf brillante Kabarett-Songs von Curt Bry und Willy Rosen. Dem weltberühmten Tenor Joseph Schmidt wird genauso gedacht wie der unvergleichlichen Schauspielerin Dora Gerson. Für einen Abend werden die Goldenen 20er wieder lebendig, eine Zeit in der die europäische Kultur so produktiv, tolerant und vielfarbig war wie niemals zuvor.

Søren Thies, 1969 in Hamburg geboren, ist ein äußerst vielseitiger Künstler, der nach dem Studium der Völkerkunde, Musikwissenschaft und Geographie beschloss, die Musik zum Hauptberuf zu machen. Insbesondere seine Begeisterung für die Kultur der osteuropäischen Juden und für die melancholischen Tiefen der französischen Musik bestimmen sein künstlerisches Schaffen. Die jüdischen Künstler der Weimarer Zeit sind ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit.

Als Solist brilliert er vor allem mit Akkordeon und Stimme. In seinen Konzerten entführt er das begeisterte Publikum auf musikalische Zeitreisen zwischen Ost- und Westeuropa, gestern und heute. Wichtig ist ihm nicht nur, mitreißende und bewegende musikalische Erlebnisse zu schaffen, sondern auch durch Hintergrundinformationen und berührende Geschichten ein tieferes Verständnis der Lieder und Stücke zu ermöglichen.

Seit über 30 Jahren ist Søren Thies als Musiker unterwegs. Unzählige Konzerte und mehrere CDs haben ihn deutschlandweit bekannt gemacht.